CHARITÉ CAMPUS MITTE
ZENTRUM FÜR HUMAN- UND GESUNDHEITSWISSENSCHAFTEN
INSTITUT FÜR MEDIZIN-/PFLEGEPÄDAGOGIK UND PFLEGEWISSENSCHAFT
Lehr- und Forschungsbereich Medizin-/Pflegepädagogik und Fachdidaktiken

P 6

Beratungskompetenz – Eine Untersuchung zur Beratungskompetenz Berliner Zahnmedizinstudenten

Saskia Sauer, Dipl. Medizinpädagogin
Melanie Boggasch, Dipl. Medizinpädagogin

Problemlage

Die moderne Zahnheilkunde vereint verschiedene klinisch-praktische Disziplinen und bietet ein breites Spektrum an innovativen Behandlungsmethoden. Das erfordert vom Zahnarzt ein hohes Maß an beruflicher Handlungskompetenz. Qualifizierte kommunikative Fähigkeiten als Bestandteil dieser Handlungskompetenz sind für die Gestaltung einer vertrauensvollen Arzt-Patienten-Beziehung und der Behandlung notwendig. Eine erfolgreiche Behandlung ist maßgeblich von der zahnmedizinischen Beratung abhängig.

Forschungsfragen

Forschungsinteresse:	• Beratungskompetenz der Zahnmedizinstudenten

Forschungsfragen:
• acht Forschungsfragen und dazu entwickelte Hypothesen
• Verifizierung durch eine empirische Untersuchung

1. Wie ausgeprägt schätzen Studenten der Zahnmedizin ihre Beratungskompetenz ein?
2. Wünschen sich Zahnmedizinstudenten Lehrveranstaltungen zur Förderung der Beratungskompetenz?
3. Bildet das Curriculum eine angemessene Basis zur Entwicklung und Förderung der Beratungskompetenz?

Methode

Forschungs-methode:	• Curriculumanalyse • Operationalisierung der theoretischen Begriffe (Abb. 1) • Fragebogenentwicklung • schriftliche Befragung
Einschlusskriterium - Patient:	• Behandlungsvertrag mit befragten Zahnarztpraxen • ♂: n=38 / ♀: n=68
Einschlusskriterium - Student:	• Zahnmedizinstudent der Charité-Universitätsmedizin Berlin (7. und 10. FS) • ♂: n=40 / ♀: n=66
Auswertung:	• Computergestützte Auswertung über Statistikprogramm SPSS 18 • Auswertung offener Fragen - Clusterbildung

theoretischer Begriff	Dimensionen (latente Variablen)	Indikatoren (manifeste Variablen)
Beratungskompetenz	**persönlichkeitsabhängige Faktoren**	
	Kommunikation	verbal (Sprachcode), paraverbal (Lautstärke, Geschwindigkeit), nonverbal (Mimik, Gestik)
	Empathie	Wahrnehmungsvermögen Perspektivenübernahme
	Rollenverständnis	Erwartungen Ansprüche Wünsche
	Selbstreflexion	Einschätzungen Überzeugungen
	persönlichkeitsunabhängige Faktoren	
	Curriculum der Zahnmedizin	Lehrangebote Lehrformen Lehrmethoden
zahnmedizinische Beratung	Arzt-Patienten-Beziehung	Kommunikation Rollenverständnis
	Arzt-Patienten-Kommunikation	Fachwissen Gesprächsführung Fragetechnik
	Rahmenbedingungen	Zeit Raum

Abb. 1 Operationalisierung der theoretischen Konstrukte

Ergebnisse

• Die Curriculumanalyse verdeutlichte Defizite bezüglich psychologischer und soziologischer Lehr-/Lerninhalte.
• Zahnmedizinstudenten schätzten ihre Beratungskompetenz gut bis befriedigend ein (Abb. 2).
• Die Mehrheit der Befragten stimmte einer Implementierung von Lehrveranstaltungen zur Förderung ihrer Beratungskompetenz zu (Abb. 3).

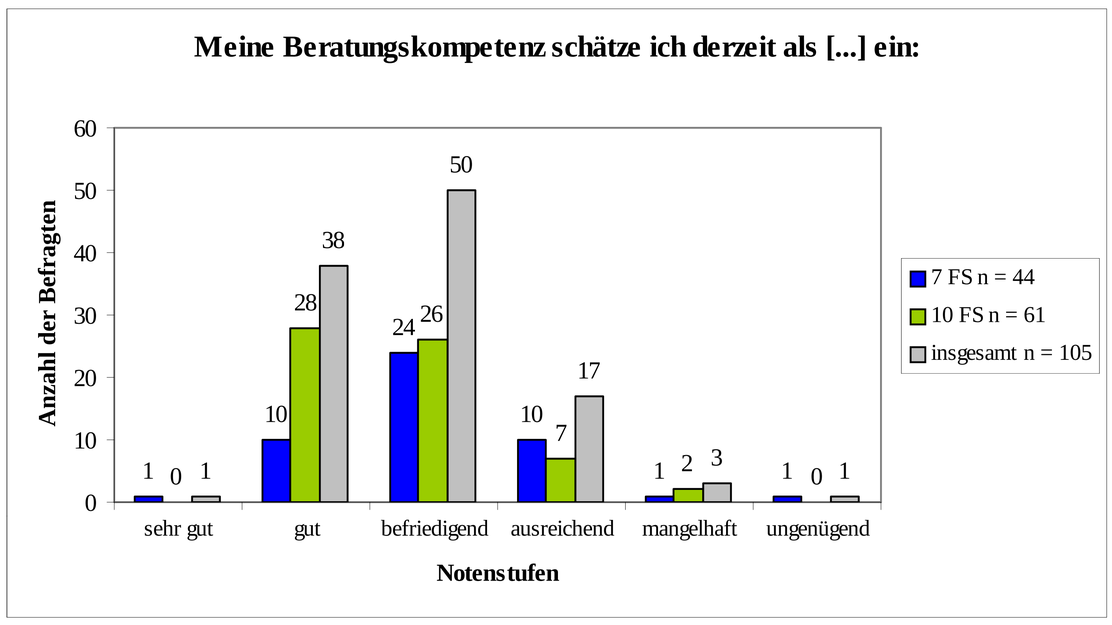

Abb. 2 Selbsteinschätzung Beratungskompetenz Zahnmedizinstudent

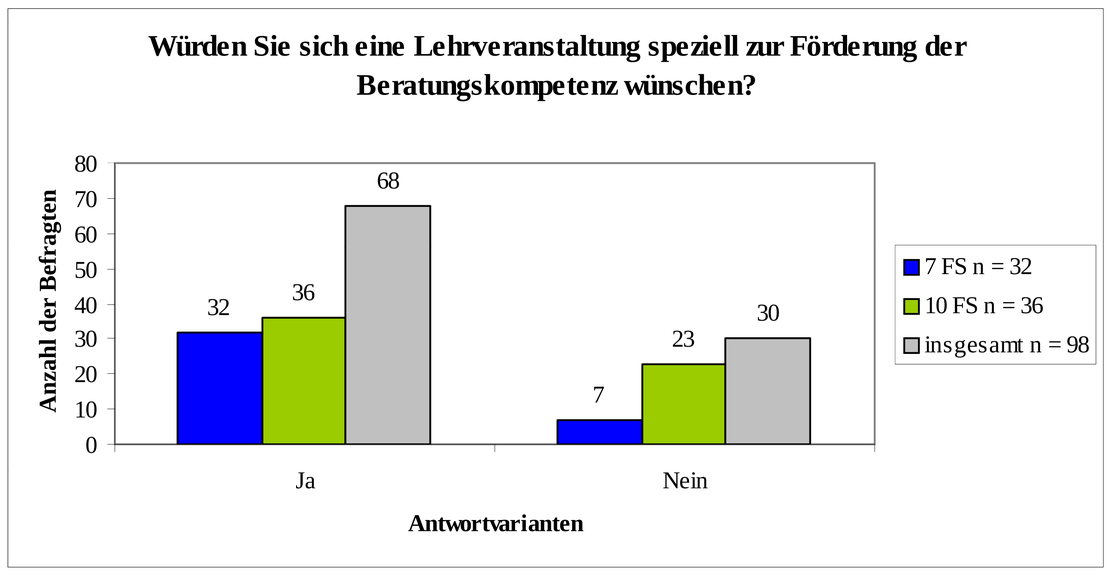

Abb. 3 Implementierungswunsch einer LV zur BK-Förderung

Schlussfolgerungen

• Das Curriculum der Zahnmedizin bedarf einer Novellierung.
• Eine Implementierung von entsprechenden Lehrinhalten in das Studium scheint notwendig.
• Die Lehr- /Lernmethoden sollten sich an den Erkenntnissen der Bildungsforschung orientieren.
• Eine Ausrichtung der Lehre zu Lehrmethoden des SOL / EOL / HOL ist anzustreben.

• Kommunikationskompetenz ist lehr- und lernbar. Sie nimmt insbesondere im Berufsfeld Gesundheit einen elementaren Stellenwert ein. [1.]

Literatur

1. Kappauf, H. W. (2004): Kommunikation in der Onkologie. Der Hautarzt Volume 55, Number 8, 709-714, DOI: 10.1007/s00105-004-0767-7. Springer: https://springerlink3.metapress.com/content/3cq69lxphp6x2mlg/resource-secured/?target=fulltext.pdf&sid=sv53bt45ywrrnr4512424445&sh=www.springerlink.com (12.12.2010)

Betreuerin der wissenschaftlichen Untersuchung, ***Priv. -Doz. Dr. I. Peroz***